

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle  
Nr. 21.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 63.

Montag, 16. März 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Wastochsen-Versteigerung.

Freitag, den 20. März 1908, vormittags 10 Uhr werden

7 Wastochsen (Trockenmast)

im Rittergutshofe zu Elssa gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert.  
Königl. Remontedepot-Administration.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. März 1908.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen im Landwehrbezirk Großenhain finden in folgender Weise statt: Im Gasthof zur „goldenen Krone“ in Großenhain am 2., 3. und 4. April. In „Richters Gasthof“ in Gröbzig: Montag, den 6. April, nachmittags 1/2 1 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Frauenhain und Gröbzig; nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften: Reppis, Nauwalde, Schweinfurth, Roselitz, Vuller, Tiefenau, Spansberg, Riesa, Peritz, Streumen, Wilitz und Dichtensee. In „Göpfners Hotel“ in Riesa: Dienstag, den 7. April, vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften: Poppitz, Mergendorf, Nitzsch, Gostewitz, Prauß, Mehlthener, Wahrenz, Kobeln, Seyda und Leutenitz; mittags 12 Uhr für die Mannschaften aus Gröbzig; nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften: Forberge, Oberreuzen, Pöhra, Wersdorf, Weida, Oelsig, Jahnshausen mit Böhlen und Pausitz. Mittwoch, den 8. April, vormittags 10 Uhr für die Mannschaften: Bessa, Wobersien, Betsch, Marzieditz, Radewitz, Jschaiten, Ränchtitz, Grödel, Moritz, Promnitz und Kleintrebnitz; mittags 12 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften: Rödau, Glaubitz mit Sageritz und Langenberg, sowie die Mannschaften aus Riesa der Jahresklassen 1895; nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften aus Riesa der Jahresklassen 1896, 1897 und 1898. Donnerstag, den 9. April, vormittags 10 Uhr für die Mannschaften aus Riesa der Jahresklassen 1899, 1900 und 1901; mittags 12 Uhr für die Mannschaften aus Riesa der Jahresklassen 1902, 1903, 1904, 1905, 1906 und 1907. Im Hotel „zum Hirsch“ in Radeburg Freitag, den 10. und Sonnabend, den 11. April.

Im Königl. Lehrerseminar zu Oschay fand am Sonnabend die Entlassung der 26 Schulamtskandidaten statt. Bei der abgelegten Prüfung erhielten als Jenur in den Wissenschaften einer 1b, fünf 2a, acht 2, acht 2b und vier 3a, in Musik zwei 1, drei 2a, zwei 2 und drei 2b. In der sittlichen Führung konnte mit einer Ausnahme allen die erste Jenur erteilt werden. Die beste Jenur in den Wissenschaften, die nur einmal gegebene 1b, erhielt ein Rieser, Herr Georg Becker. Der Genannte war von Michaelis bis Weihnachten 1906 in Riesa als Bilar an der Mädchenschule tätig.

Die Finanzdeputation B der zweiten Kammer hat über die Petitionen des Stadtrates zu Oshay und Genossen um Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Oshay nach Selgern-Torgau bei der zweiten Kammer beantragt, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Die Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer hat über die Petition des Verbandes Deutscher Blumengeschäftsinhaber (V. B.) (Unterverband Sachsen) zu Leipzig, 1. Änderung des sächsischen Sonn-, Fest- und Bußtagsgesetzes vom 10. September 1870 und 2. Freigabe der Sonntagsstunden von 9 bis 11 Uhr vormittags zur Arbeit betreffend, beantragt: Die Kammer wolle beschließen, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Am gestrigen Sonntag, in der Zeit von abends 7 bis nachts 12 Uhr, hat ein Unbekannter aus einer offenen Scheune des Straßbergerschen Gasthofes in Weida ein einem Poppitzer Einwohner gehöriges Fahrrad gestohlen. Das Rad ist ein Marsrad mit Torpedofreilauf, trägt die Nr. 60784, hat schwarzes Gestell und der hintere Notschüler ist mit Bindfaden befestigt. Die Glöde trägt die Aufschrift Hermann Steudte, Köbels. Etwaige Wahrnehmungen wolle man bei der hiesigen Wendermerke melden.

Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus. Dienstag: 5. Sinfonie-Konzert. Serie B. — Mittwoch: Gefäßessen. — Donnerstag: „Tiefenau“. — Freitag: „Abreise“. „Hänsel und Gretel“. — Sonnabend: „Samson und Dalila“. — Sonntag: „Der Freischütz“. — Montag: „Das Rheingold“. — Schauspielhaus. Dienstag: „Die Rabensteinerin“. — Mittwoch: Gefäßessen. — Donnerstag: Für die Mittwoch-Abendstunden des 18. März: „Hedda Gabler“. — Freitag: Zur Erinnerung an Jöhens Geburtstag: „Brand“. — Sonnabend: „Phigene auf Tauris“. — Sonntag: „Zweimal zwei ist fünf“. — Montag: „Doktor Maus“.

Wie bisher alljährlich, so soll auch am kommenden ersten Feiertag dieses Jahres eine Landeskollekte für die Innere Mission gesammelt werden. Zur Orientierung über die weitverzweigte Tätigkeit des Landesvereins in Sachsen hat das Direktorium des Landesvereins in Dresden wieder Flugblätter herausgegeben, die am Feiertag in den Gotteshäusern zur Verteilung gelangen sollen. Diese Flugblätter enthalten auch einen kurzen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der vorjährigen Lusttagkollekte. Es konnten an 37 Stellen 21650 Mark verteilt werden. Hierunter erhielt der Landesverein für Innere Mission für seine stetig wachsenden Aufgaben und Ausgaben 33 1/3 Prozent, während die übrigen 66 zwei Drittel Prozent zur Unterstützung der verschiedensten gemeinnützigen Anstalten und Einrichtungen in allen Gegenden unseres Vaterlandes verwendet wurden.

Eine Petition, die laut Beschluß der Vertreterversammlung in Wittweida vom Vorstand des Sächsischen Lehrervereins an das sächsische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, an die beiden Ständekammern und an das Evang.-lutherische Landeskonfessionsgericht gerichtet worden ist, lautet unter längerer eingehender Begründung wie folgt: „Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts wolle die Aufhebung der geistlichen Ortschulaufsicht, soweit diese in sächsischen Volksschulen noch besteht, einschließend der Verrichtung der kirchlichen Beaufsichtigung des Religionsunterrichts, gütigst zur Durchführung bringen, ferner die Einführung einer Schulbibel in den evangelisch-lutherischen Volksschulen unseres Landes und endlich eine Neuauswahl des für die evangelisch-lutherischen Volksschulen Sachsen bestimmten religiösen Memorienbuches nach Umfang und Inhalt gütigst genehmigen“.

Vor dem ärztlichen Studium wird wieder gewarnt, weil nach einem Rückgang jetzt eine neue Zunahme der Zahl der Medizinstudierenden beobachtet wird. Der Ausschuß der Berliner Ärzteschaft hat beschlossen, eine im Auftrag des Leipziger Verbandes ausgegebene Schrift von Dr. Weinbaum: „Wer soll und wer darf Arzt werden?“ unter die Abiturienten der höheren Berliner Lehranstalten zu verteilen. Daneben empfiehlt er den Hausärzten, die Eltern der Abiturienten und diese selbst auf die genannte Schrift, welche die wenig günstigen Verhältnisse des ärztlichen Berufes beleuchtet, aufmerksam zu machen.

Mehrfach ist in der Presse und in Eingaben an das Reichspostamt die Wiedereinführung der Geld- und Paketbestellungen an den Sonn- und Feiertagen angeregt worden. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ hört, erachtet das Reichspostamt die Erfüllung dieser Wünsche „im Interesse der Sonntagsruhe“ — leider! — für nicht möglich.

Die Gründung eines Erholungsheims für Blinde plant der Verein zur Beschaffung von Hochdruckdrucken und von Arbeitsgelegenheit für Blinde in Leipzig. Da sich aber zur Erfüllung dieses Zweckes die

vorhandenen Mittel als ungenügend erweisen, wendet sich der Verein in einem öffentlichen Aufrufe an die Mitbürgerschaft seiner Wähler und Freunde mit der Bitte, das Unternehmen durch Zuwendung von Gaben fördern zu helfen. Uebrigens die Mitgliedschaft des Vereins zu erwerben. Das segensreiche Wirken des Vereins, der kein Unterhaltungsverein sein, sondern den Blinden durch passende Arbeitsbeschaffung zu geistiger Förderung und zu wirtschaftlicher Selbstständigkeit verhelfen will und der nach dieser Richtung hin in der ausopferndsten Weise tätig gewesen ist, ist allgemein bekannt und so wird kein edles Beginnen auch entsprechende Beachtung finden. Der Verein bittet, alle für ihn bestimmten Zuwendungen an den Vereinskassierer, Herrn Alfred Hoffmann, Rönnebergerstraße 27, Leipzig, gelangen zu lassen.

Bei der 3. Ziehung der 6. Meißner Dom-Bau-Lotterie wurde der Hauptgewinn im Betrage von 25000 M. gezogen. Er fiel auf Nr. 149013. Außerdem entfielen 500 M. auf Nr. 144581, 300 M. auf Nr. 132231, 33213, 200 M. auf Nr. 48702, 49501, 73424, 101156, 113801. Die letzte große Hoffnung bleibt also die Prämie im Betrage von 50000 M. Der am ersten Ziehungstage gezogene 10000 Mark-Gewinn soll nach Leipzig gefallen sein.

Gröba, 16. März. Die Gemeindevertreter unseres Ortes hatten sich in diesen Tagen über eine eventuelle Neuwahl des Herrn Gemeindevorstandes Scheide, dessen 6jährige Amtsdauer am 31. Mai 1909 abgelaufen sein würde, schlüssig zu machen. In einer am Sonnabend abgehaltenen Sitzung, bei der Herr Gemeindevorstand Dieze den Vorsitz führte, wurde dem Vernehmen nach Gemeindevorstand Scheide auf die nächsten sechs Jahre wiedergewählt. Das neue Zentral-Schulhaus steht nun soweit fit und fertig da, daß seine Ingebrauchnahme in Kürze erfolgen kann. Noch vor Ostern soll es in Benutzung genommen werden. Es ist ein schöner stattlicher Bau geworden, praktisch und gebiegen eingerichtet und macht dem Schullehrer alle Ehre. Seine Einrichtung kennen zu lernen wird den Gemeindegliedern noch Gelegenheit gegeben werden. Das Schulhaus wird voraussichtlich sowohl an einem Wochentage wie an einem Sonntage zur Verfügung offen stehen. Da auch die öffentlichen Schulprüfungen bereits im Prüfungssaal der neuen Schule abgehalten werden, werden auch hierbei viele Einwohner Gelegenheit nehmen können, den Bau in seinem Innern näher in Augenschein zu nehmen. In den bisherigen Schuljahren wird am Sonnabend, den 28. März, zum letzten Male Unterricht gehalten. Am 30. und 31. März erfolgt der Umzug in das neue Heim und am Mittwoch, den 1. April, vormittags 1/2 11 Uhr soll die Einweihung stattfinden. Auf die innere Einrichtung des schönen Baues, der nicht unwesentlich auch zur weiteren Belebung des Ortsteiles südlich des Hofens beitragen dürfte, kommen wir später zurück. Für heute sei nur soviel gesagt, daß der Schulbau nicht nur die Schule aufnimmt, sondern unserm Orte auch eine Turnhalle gebracht hat und daß als besonders erfreulich auch ein schon längst gewünschtes Volksbad damit verbunden worden ist.

Dresden, 16. März. Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei. Mittags 12 1/2 Uhr fand bei dem Könige im Residenzschloß eine Familientafel statt, an der die Prinzessin Mathilde, der Herzog Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz und die königlichen Kinder teilnahmen.

Dresden, 15. März. Ein bedeutungsvoller Tag für die deutsche Luftschifffahrt und den jugendlichen sächsischen Kronprinz Georg war der heutige Sonntag. Der erste Ballon des sächsischen Vereins für Luftschifffahrt wurde durch Kronprinz Georg aus der Taufe gehoben, wobei der

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften vorteilhafteste beste Verbreitung.